

# Wichtige Regeländerungen

---

Diese Regeländerungen geben nicht den genauen Wortlaut wieder und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Formulierung wurde teilweise absichtlich provokant gewählt.

Das Spielfeld darf bis zu 44 x 22m groß sein (KF: 29 x 17m).

Der Sturzraum ist nicht mehr Teil des Regelwerks.

Bande muss von der IFF freigegeben sein.

Der Abstand zwischen Tor und Bande ist fix. => Gekürzt wird zwischen den Toren

Die Bullypunkte auf der Mittellinie müssen nicht markiert werden.

Die Wechselzonen können alternativ auch auf der Oberseite der Bande durch eine abweichende Farbe markiert sein.

Spielsekretariat und Strafbänke können mit Genehmigung der Kommission oder der Schiedsrichter an anderen Orten (quasi überall) als an der Mittellinie aufgestellt werden. Dann muss zwischen Strafbänken und Wechselzonen 2m Platz sein.

Die Auszeit darf auch in der Verlängerung genommen werden.

Besprechungen zwischen Schiedsrichtern und den Kapitänen können wenn nötig auch im Gang stattfinden, aber nicht in der Schiedsrichterkabine.

Anzahl Tore bei Forfait-Wertung ist vorgegeben: GF 5:0, KF: 8:0

Damen dürfen kurze Röcke oder kurze Kleider tragen. Kurze Kleider gelten dann als Ersatz für Trikot und Hose.

Torhüter dürfen keine Schulterpolster tragen.

Als Kopfbedeckung sind nur noch elastische Kopfbänder ohne Knoten erlaubt.

Das Tragen von langen Strumpfhosen aller Art ist verboten.

Unkorrekte Ausrüstung egal welcher Art muss der zuständigen Kommission gemeldet werden.

Der Ball muss einfarbig und nicht-fluoreszierend sein.

Schaft und Blatt müssen von der gleichen Marke sein. Der Kapitän darf die Prüfung verlangen.

Der Kapitän darf auch andere Ausrüstungsgegenstände bemängeln. Die Schiedsrichter entscheiden dann, ob sie diese prüfen möchten oder nicht.

Bei einem Bully hat das Heimteam das Recht auf den letzten Wechsel.

Bully gibt es nur noch bei offener, nicht bei verschobener Bande.

Sprachgebrauch für Strafen: sie werden aufgehoben, wenn sie vor der Messung enden; sie erlöschen, wenn sie während der Messung durch ein Tor beendet werden; sie laufen ab, wenn sie nicht vorzeitig enden.

Freischlag gibt es generell, wenn man absichtlich das gegnerische Tor verschiebt. Früher nur, wenn es durch das angreifende Team verschoben wurde.

Hochspringen: der Versuch ist nicht mehr strafbar

Spielverschleppung heißt jetzt Spielverzögerung. Spielverzögerung ist damit ein Vergehen mit variabler Strafe.

Es wird nur noch der bestrafte Spieler notiert. Der Begleiter nicht mehr.

Alle Zeitstrafen werden in der Reihenfolge der Aussprache gemessen. Keine Klammerregel mehr.

Regel, dass aufgeschobene Strafen vor weiteren gemessen werden, entfällt.

Wenn ein Strafschuss verwandelt wird, erlischt die damit verbundene 2-Minuten-Zeitstrafe. Ist eine 5-Minuten-Zeitstrafe mit dem Strafschuss verbunden, erlischt die am längsten laufende 2-Minuten-Zeitstrafe.

Auch verlorene Stöcke müssen aufgehoben werden.

Wenn ein Verteidiger absichtlich das Tor verschiebt, wird dies mit einer 2-Minuten-Zeitstrafe bestraft.

Wenn ein Torhüter ohne Helm spielt, wird das Spiel sofort unterbrochen.

Falsche Nummerierung gibt keine Strafe mehr.

Wenn ein Strafschuss wegen eines Vergehens, das zu einem Freischlag führt, gegeben wird, wird dies mit einer 2-Minuten-Zeitstrafe bestraft.

Wenn der Spieler während der Messung einer persönlichen 10-Minuten-Strafe eine zusätzliche Zeitstrafe erhält, wird die persönliche Strafe weitergemessen, bis die Zeitstrafe gemessen werden kann.

Es kann nur eine Matchstrafe je Teilnehmer und Spiel geben. Ausnahme: ein nicht notierter Spieler kann bis zu zwei Matchstrafen erhalten.

Neue Matchstrafe III: Extrem unsportliches Verhalten: ein Angriff auf die körperliche Integrität ohne jemanden zu verletzen (z.B. spucken, bedrohen, Tätlichkeit)